

Herne, 2. Juni 2019

Stellungnahme zum Artikel der „Herder Korrespondenz“ über die katholische Gemeinschaft „Totus Tuus“

Die katholische Gemeinschaft „Totus Tuus“ weist die in der Ausgabe der „Herder Korrespondenz“ vom Juni 2019 unter der Überschrift „Beten bis zum Umfallen“ erhobenen Vorwürfe entschieden zurück. In der „Herder Korrespondenz“ kommen ehemalige Mitglieder der Gemeinschaft zu Wort, die angeben, geistlichen Missbrauch erlebt zu haben. In diesem Zusammenhang wird besonders auch der Leiter der Gemeinschaft, Leon Dolenc, scharf angegriffen. Auch die vom Münsteraner Bischof Dr. Felix Genn im September 2017 veranlasste Visitation der Gemeinschaft wird kritisiert, indem gefragt wird, ob einer der beiden Visitatoren, Dr. Jochen Reidegeld, befangen sei.

„Die erhobenen Vorwürfe gegen die Gemeinschaft sind nicht neu. Sie sind bereits Gegenstand einer vor rund zwei Jahren begonnenen Visitation durch das Bistum Münster“, sagt Leon Dolenc. „Dieser Visitation hat sich die Gemeinschaft Totus Tuus mit Offenheit und der Bereitschaft zur Veränderung gestellt. Die beiden vom Bischof beauftragten Visitatoren, Domvikar Dr. Jochen Reidegeld und Sr. Birgitte Herrmann, haben alle Beteiligten ausführlich angehört und sämtliche Vorwürfe geprüft.“ Dabei seien auch die unter einem Decknamen in dem Artikel der „Herder Korrespondenz“ auftretenden Personen angehört worden. „Wir, im Leitungsteam der Gemeinschaft, sind uns bewusst, dass in der Vergangenheit kommunikative und zwischenmenschliche Fehler, sowie eine Überforderung einzelner Mitglieder vorgefallen sind; das bedauern wir aufrichtig“.

Der „Vorwurf einer befangenen Visitation“ wurde auch vom Bistum Münster in einer Erklärung vom 29.05.2019 dezidiert zurückgewiesen.

„Totus Tuus“ geht die sich aus der Visitation ergebenden notwendigen Veränderungen bereits mit großer Entschiedenheit an. Mehrere Arbeitskreise arbeiten in enger Abstimmung mit dem Bistum Münster an einer strukturellen Neuausrichtung in verschiedenen Themenfeldern wie dem Umgang mit geistlicher Leitung und Begleitung, mit Kritik, Freiheit, Fürsorge und Kommunikation.

Die katholische Gemeinschaft schließt sich der Einordnung der Qualität des in der „Herder Korrespondenz“ veröffentlichten Artikels durch das Bistum Münster an; dass der Redakteur der „Herder Korrespondenz“ erst nach der Veröffentlichung seines Artikels bereit zu einem Gespräch mit einem Vertreter des Bistums war, habe – wie das Bistum verlautbart hatte - der „Berichterstattung im Sinne einer ausgewogenen, die verschiedenen Seiten wirklich und ernsthaft berücksichtigenden Berichterstattung“ nicht gedient. „Das bedauern auch wir sehr“, sagt Leon Dolenc. Obgleich dieses Vorgehen auch nach Auffassung von „Totus Tuus“ nicht mit seriösem Journalismus vereinbar ist, will die Gemeinschaft der „Herder Korrespondenz“ gleichwohl im Interesse der Sache und einer transparenten Aufklärung zu einem Gespräch zur Verfügung stehen.

V.i.S.d.P: Robert Gladbach, Zum Greetler 26, 33154 Oberntudorf